

	<p>Objekt: Messer mit Geweihgriffschalen</p> <p>Museum: Stadtarchäologie Soest Niederbergheimer Straße 24 59494 Soest 02921/103 1250 j.ricken@soest.de</p> <p>Inventarnummer: 04/118</p>
--	--

Beschreibung

Einfache Messer gehörten bereits im Mittelalter zu den Alltagsgegenständen, die täglich in Gebrauch waren. Eiserne Messerklingen konnte jeder Schmied anfertigen, aber sie wurden auch in regelrechten Schmiedezentren, als Massenware hergestellt. Es gab ein breites Spektrum an Messerformen, das vom einfachen Küchenmesser bis zum Klappmesser reichte. Die verschiedenen Typen verdeutlichen, dass es für viele Verwendungszwecke, wie heute, unterschiedliche Messertypen gab.

Bei Bodenfunden sind die Griffschalen meist nicht erhalten, denn organisches Material vergeht im Boden schneller als Metall. Die Griffe konnten aus Geweih, Knochen oder Holz gefertigt sein. Entweder wurden sie aus einem Stück über die Griffangel geschoben und durch eine oder mehrere Niete fixiert oder sie bekamen zwei Griffschalen. Unser Fundstück hat welche aus Geweih erhalten, die mit fünf eisernen Niete an der Angel befestigt sind. Die besonderen Erhaltungsbedingungen in einer Kloake sorgten dafür, dass sich ausnahmsweise auch das organische Material des Griffs erhalten hat. Die schlanke Form mag dafür sprechen, dass es eher an der Tafel Verwendung fand.

Grunddaten

Material/Technik:	Eisen, Geweih
Maße:	L. 18,9 cm, Br. (Schneide) 1,5 cm Br. (Griff) 2cm, D. 0,9 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	14.-15. Jahrhundert
	wer	
	wo	
Gefunden	wann	
	wer	

Schlagworte

- Geweih
- Griffschale (Waffentechnik)
- Messer
- Spätmittelalter

Literatur

- Walter Melzer, Julia Ricken, Frederik Heinze, Ingo Pfeffer (2020): Was habt ihr denn in Soest gefunden? Ausgewählte Funde von 1990 bis 2020 geben Antwort (Soester Beiträge zur Archäologie 16). Soest